

## Lutherstadt Wittenberg

<b>Absender:</b> Fraktion CDU/FDP	<b>Antrag</b> <b>A-002/2022</b>	<b>Datum:</b> 13.02.2022
<b>Beratungsfolge:</b> Stadtrat	<b>Termin:</b> 30.03.2022	<b>Status:</b> öffentlich
<b>Betrifft:</b> Antrag der Fraktion CDU/FDP - Aufstellen von Mitfahrbänken in den Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg		<b>Eingang Sitzungsbüro:</b> 28.02.2022
<b>Beschlussvorschlag:</b> <p>Der Stadtrat beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen, in den interessierten Ortschaften der Lutherstadt Wittenberg an geeigneten, mit den Ortschaftsräten abgestimmten Stellen 1 - 2 Mitfahrbänke aufstellen zu lassen.</p>		
<b>Begründung:</b> <p>Der ÖPNV ist im Landkreis Wittenberg extrem stark am vorrangig abzusichernden Schülerverkehr gebunden. Somit stehen weniger Mittel und Kapazitäten für die Gestaltung eines an den Bedürfnissen der Bevölkerung orientierten ÖPNV zur Verfügung. Der Busfahrplan ist in den Ortschaften derart ausgedünnt, dass man ja mit dem Bus irgendwann irgendwohin kommt, aber dann entweder gar nicht oder erst zur Unzeit zurückfahren kann. Die Lebensqualität der immer älter werdenden Bevölkerung in unserem Landstrich wird damit immens verschlechtert, da diese aus Alters- und damit oft verbunden gesundheitlichen Gründen den privaten PKW nicht mehr nutzen können und somit auf einen komfortablen Busverkehr angewiesen sind, um ihren Alltag selbstständig leben zu können. Seit nun mehr fast 30 Jahren streiten sich die Verantwortlichen nach dem Prinzip Henne oder Ei, allein eine Lösung für die älteren oder in ihrer Bewegungsfreiheit eingeschränkten Bürger ist nicht in Sicht.</p> <p>In den kleineren Orten kennen sich viele Leute, mindestens vom Sehen her. Wer außerhalb des Busfahrplanes mitgenommen werden will zeigt dies den vorbeifahrenden Autofahrern an, indem er auf der Mitfahrbank Platz nimmt. Es ist niemand gezwungen, die dort sitzende Person in seinem PKW mitzunehmen und es ergibt sich auch kein Beförderungsanspruch daraus, zumal Ziel und Richtung für Autofahrer und potentielltem Mitfahrer nicht zwingend zusammenpassen müssen. Aus rechtlicher Sicht spricht nichts dagegen, diese beweist die im Ort Trebitz aufgestellte Mitfahrbank.</p> <p>Lassen Sie uns den Versuch starten und damit das Leben der nicht in der Innenstadt lebenden Bevölkerung ein klein wenig lebenswerter, weil einfacher machen.</p> <p>Wir bitten um, Ihre Zustimmung.</p> <p>gez. Dr. Bettina Lange Fraktionsvorsitzende CDU/FDP-Fraktion</p>		